

Transporthinweise für Reptilien

Damit Reptilien sicher und stressarm in der Praxis untersucht werden können, ist für einen guten Transport zu sorgen. Am besten wird die Größe der Transportbox an die Größe des Reptils angepasst. Das bedeutet, dass die Transportbox so groß ist, dass das Tier sich ein wenig darin bewegen kann – das minimiert das Verletzungsrisiko und erleichtert das Einfangen. So können z.B. sogenannte Faunaboxen (s. Abb. 1 – in unterschiedlichen Größen erhältlich) genutzt werden. Die Transparenz der Box ist weiterhin ein Vorteil, da der Tierarzt so das Tier schon vorab von außen untersuchen kann.



Abb. 1 – Faunabox

Für Schlangen eignen sich auch Stoffbeutel, welche man doppelt verknoten kann. Hierzu gibt es z.B. im Handel kommerzielle Artikel zu kaufen (s. Abb. 2).



Abb. 2 – Stoffbeutel für Schlangen

Reptilien sind wechselwarme Tiere, das bedeutet sie sind auf externe Wärme angewiesen. Aufgewärmte Reptilien sind auch in der jeweiligen Untersuchung aussagekräftiger. Daher ist es zu empfehlen je nach Wetterlage die Tiere mit einer Wärmezufuhr zu versorgen. Dies ist z.B. mit einer temperierten Wärmflasche möglich. Auch kann man die Transportbox in einer Styroporbox als Thermobox unterbringen. Eine Styroporbox ist blickdicht, dies ist im Wartebereich hilfreich, wenn Kontakt mit Hunden und Katzen schwer zu vermeiden sind.

Anmerkung: Falls Sie eine frische Kotprobe Ihres Reptils bekommen können, wäre es gut diese in ein Gefäß zu legen und etwas Leitungswasser hinzuzugeben. Der Kot kann unserem Tierarzt häufig wichtige Informationen geben.